

**Zeitschrift:** Ethnologica Helvetica  
**Herausgeber:** Schweizerische Ethnologische Gesellschaft  
**Band:** 9 (1984)  
  
**Rubrik:** Heiden AR : Heimatmuseum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Heiden AR**

## **Heimatmuseum**

Heimatmuseum, naturhistorische und ethnographische Sammlung

Postgebäude (gegenüber der ref. Kirche), 9410 Heiden

*Öffnungszeiten:* Mai – Sept.: Mi 14-16, Fr. & So 10-12 Uhr

Eintritt frei

Betreuung der Sammlung durch die Museumskommission Heiden

### **Zur Geschichte der Sammlung**

Im 1. Stock des Postgebäudes befindet sich das Heimatmuseum mit der 1878 begründeten ortsgeschichtlichen Sammlung des Historisch-Antiquarischen Vereins Heiden.

Im 2. Stock sind die naturhistorische Sammlung (Besitzerin: Gemeinde Heiden) und die ethnographischen Gegenstände ausgestellt.

Die Geschichte der ethnographischen Sammlung ist eng mit der naturhistorischen Sammlung verknüpft, deren Anfänge auf das Jahr 1859 zurückgehen. Ratsherr Conrad Züst erfuhr damals, dass die Naturaliensammlung des Naturforschers und Pfarrers Rechsteiner in Eichberg verkauft werden sollte. In seiner "Abendgesellschaft zum Bad" machte er den Vorschlag, diese wertvolle Sammlung für Heiden zu erwerben, da eine solche nicht nur schulischen Ausbildungszwecken, sondern auch der Weiterbildung des Publikums dienen könnte. Nach längeren Verhandlungen mit der Familie Rechsteiner kam man überein, rund 1/4 der Sammlung zu erwerben (der Rest ging an das Museum in St. Gallen). Die Lesegesellschaften "zum Freihof" und "auf dem Stöckli" sowie die "Sängergesellschaft Harmonie" steuerten 2/3 der Kaufsumme bei, initiative Privatleute trugen den restlichen Betrag zusammen. Die Sammlung sollte in erster Linie schulischen Zwecken dienen und wurde im Realschulgebäude (heute Rathaus) untergebracht. Der beschränkten Platzverhältnisse wegen durften höchstens sechs Personen gleichzeitig Zutritt zum Museum haben (Reglement von 1860). Später wurde die Sammlung aus den muffigen, engen Parterreräumen der Realschule in den 1. Stock der 1883 erstellten Turnhalle am Kirchplatz gezügelt. 1946 musste die alte Turnhalle dem Neubau des Postgebäudes weichen und es

konnte (mit einigen Hindernissen allerdings) Platz reserviert werden einerseits für die naturhistorische und ethnographische, andererseits für die ortsgeschichtliche Sammlung. 1952 konnte in einer bescheidenen Feier die zoologische und ethnographische Sammlung im neuen Raum und in neuem Gewand zur Besichtigung freigegeben werden.

Während vieler Jahre wurden die zoologischen und ethnographischen Gegenstände von Herrn Konrad Bänziger (alt Sekundarlehrer) mit Hingabe nebenamtlich betreut. Herr Dr. H. Krucker (ehem. Vorsteher der Sammlung für Völkerkunde St. Gallen) übernahm die Begutachtung des ethnologischen Teiles der Sammlung. Herrn Bänziger verdanken wir auch wertvolle Auskünfte und Angaben zum Sammlungsgut.

Die Ethnographica wurden meistens als Begleiter zu zoologischen Sendungen von in Übersee tätigen Kaufleuten nach Heiden gebracht. Ein grosser Förderer des Museums war Hauptmann (= Gemeindepräsident) C. Züst, welcher viele zoologische Objekte aus Afrika (hauptsächlich Capland), Fundstücke aus der Pfahlbausiedlung Robenhausen und aus dem Kesslerloch bei Thayingen, sowie ethnographische Gegenstände der Hottentotten als Donator der Sammlung vermachte (hauptsächlich zwischen 1861 bis 1871 ff.).

Der Kaufmann Johannes Küng-Mösli von Gais, geb. 1836 in Heiden, war in Borneo tätig. Er kehrte 1881 und 1889 (mit einer lebenden Python-schlange!) aus Ostindien nach Heiden zurück und brachte neben zoologischen Objekten wohl manches ethnographische Stück mit. Ausser dem 1948 von seinem Neffen E. Schmid übergebenen Kenjah-Schild aus Borneo und einer Sammlung von ca. 400 Miniaturen von Gerätschaften, Gebrauchsgegenständen, Waffen besteht jedoch keine Sicherheit, welche Sammlungstücke von ihm stammen.

Hermann Küng, geb. 1836 in Heiden, war von 1872 an in Deli-Medan auf Sumatra tätig, wo er 1887 verstarb. Auch er sandte viele prachtvolle zoologische Objekte aus dem Roten Meer und aus Indonesien nach Heiden. Welche ethnographischen Gegenstände von ihm stammen, lässt sich ebenfalls nicht mehr ausfindig machen.

1904 erfuhr die ethnographische Sammlung einen erfreulichen Zuwachs durch eine ca. 170 Stück zählende Kollektion aus "Holländisch Indien" (Borneo, Celebes, Java, Sumatra) und Neuguinea, welche als Schenkung von Konsul J. Traugott Zimmermann von Frauenfeld (geb. 1854) an das Museum ging. Von dieser Schenkung existiert ein Verzeichnis von 1920, es ist jedoch nicht sehr zuverlässig, da bereits damals viele Nummern von Gegenständen vertauscht oder gar verloren waren.

Herr Zimmermann reiste 1873 nach einer kaufmännischen Lehre nach Batavia (Java), wo er als Kaufmann (Export-Import, Goldminen, Goldwäscherei) und Schweizer Konsul tätig war. Nach seiner Verheiratung 1896 mit Nina Sonderegger aus Heiden verreiste er nochmals bis 1910 nach Java. 1918 verstarb er in Heiden. Von Frau Meier-Sonderegger erhielt das Museum

später rund 100 Fotos aus Indonesien, von denen ein kleiner Teil völkerkundlich interessant ist, der grössere Teil bezieht sich auf das kolonialisierte Indonesien.

### **Quelle**

Bänziger, Konrad. 1970. Das Museum in Heiden. Appenzellische Jahrbücher 1969, Separatdruck aus 97. Heft, 1970 Trogen, Appenzeller Museen, S. 25-32.

### **Die Sammlung in Zahlen**

1. Afrika	32
2. Amerika	3
3. Asien (haupts. 3.3.)	187
4. Neuguinea	<u>53</u>
Total	<u><u>275</u></u>

Diese Zahlen sind als Richtwerte zu verstehen!

**Heiden**

## Naturhistorische und ethnographische Sammlung

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
1958	<i>1.1. Nordafrika</i> Marokko		2
	<i>1.3. Zentralafrika</i> Gabun		2
	<i>1.4. Ostafrika</i> Tanganjika		1
	<i>1.5. Südafrika</i>		
1871		Hottentotten	2
Diverse:	Afrika allg.	div.	25
1865	<i>2.1. Nordamerika</i> —		1
	<i>2.2. Zentralamerika</i> Guatemala		1
	<i>2.3. Südamerika</i> Paraguay		1

181

**Heiden**

## Naturhistorische und ethnographische Sammlung

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
ev. 1881, 1948	3.2. <i>Südasien</i>		
	Indien		1
	3.3. <i>Südostasien</i> *		
	Amboina		1
	Bali		2
	Banka Insel	Sekah	3
1881 / 1889	Borneo (Kalimantan)	Kenyah	2
	Borneo		4
	Borneo	Dajak (div.) z.T. Iban	21
	Borneo		16
meist 1881 / 1889 / 1904			
meist 1881 / 1889 / 1904	Celebes		27
meist 1904			
	Ceram (Molukken)		2
	Engano		6
	Flores		3
	Java: Lombok, Siri		7
	Java		25
	Mentawai		3
	Nias		3
	Roti		2
	Sawoe I. (West Timor)		1
	Sulu-Arch.		1

\* in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt

Sammler	Bemerkungen
E. Schmid, früher J. Küng-Mösli (pr.) 1881 / 1889	Weberei
J. Küng-Mösli	Sagosieb Haushaltgeräte Reiskorb, Trommel, Gebläse Schild, Kopffjägerschwert
meist J. Küng-Mösli, J.T. Zimmermann	Kästchen mit je 100 Miniaturen (Geräte, Waffen)
meist J. Küng-Mösli, J.T. Zimmermann	Schilder, Korb, Schmuckbänder, Panzerhemd (1859), Waffen
meist J.T. Zimmermann	Waffen, Geräte, Körbe u.a.  Hausmodell; Waffen, Jagd- und Fischfang (8); Bekleidung und Schmuck (15, darunter Bast- stoffkleidung); div. Hausgeräte (4); Musikinstrument; Geisterabwehr  Korb, Hut u.a. Waffen, Bänder
meist J.T. Zimmermann	Schmuck, Kalkpuderdose u.a. Krise (18), Gerätschaften u.a. Waffen Schild, Schmuck Hut, Patronentasche Hut für Frau des Königs Schwert



**Heiden**

## Naturhistorische und ethnographische Sammlung

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
ca. 1872 – 87 / 1904	<i>3.3. Südostasien</i>		
	Sumatra	Atschin	4
		Batak	13
	Sumatra, u.a. Lampong, Medan, Palembang		34
	Tenimber I.		2
meist 1904	Timor, Sawoe		3
	<i>4.2. Melanesien</i>		
	Neuguinea		53

Sammler	Bemerkungen
<p>haupts. Herm. Küng, J.T. Zimmermann</p> <p>haupts. Herm. Küng, J.T. Zimmermann</p> <p>haupts. Herm. Küng, J.T. Zimmermann</p>	<p>u.a. Trommel, Donnerbüchse</p> <p>u.a. Vogelkäfige (3), Häuptlingsstab, Waffen, Geräte</p> <p>u.a. Waffen (12), div. Geräte (7), Kleidungsstücke (5), Schmuck (7)</p> <p>Schmuck, Löffel</p> <p>u.a. Tabakdosen (2)</p>
<p>wahrscheinlich T. Zimmermann, Batavia / Heiden</p>	<p>Waffen: 31 Speere, 2 Bogen, 3 Pfeile, 1 Steinbeil, Schmuck, u.a. Nasenschmuck, Ohr-, Kopf-, Bauchbänder, Brustschmuck, Kamm, Körbli, Sagosieb</p>

